

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die Vertreter der Grünflächen-Kommission

Elisabeth Keuenhof (Vertr. Theo Walterscheid) CDU-Fraktion
Peter Auerbach (Vertr. Edmund Heller), CDU-Fraktion
Hans Peter Höhner (Vertr. Claudia Berger), CDU-Fraktion
Günter Kania (Vertr. Heinz Willi Sauer), CDU-Fraktion
Axel Precker (Vertr. Edelgard Deisenroth-Specht), SPD-Fraktion
Irene Stratmann (Vertr. Wolfgang Henscheid), SPD-Fraktion
Hans Ludwig (Vertr. Harald Chillingworth), Fraktion Die Unabhängigen
Willi Raderschadt (Vertr. Rudi Schmitz), F.D.P.-Fraktion
Gerd Hasselberg (Vertr. Dr. Kurt Kropp), Bündnis 90/Die Grünen

Umweltamt

Ansprechpartner

Johannes Oppermann

Tel. 0 22 42 / 888 314
Fax 0 22 42 / 888 7314
E-Mail J.Oppermann@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 2.10
Datum: 06.11.2013

22. Sitzung der Grünflächenkommission am 05. November 2013
hier: Niederschrift

Teilnehmer

Fr. Keuenhof, CDU-Fraktion
Hr. Höhner, CDU-Fraktion
Hr. Precker, SPD-Fraktion

Hr. Ludwig, Fraktion Die Unabhängigen

Verwaltung

Fr. Lorenz, Umweltamt
Hr. Narres, Baubetriebshof
Hr. Rosauer,
Baubetriebshof
Hr. Oppermann, Umweltamt

TOP 1: Antrag CDU-Fraktion Anschaffung von Transportwagen auf den Friedhöfen (CDU-Antrag vom 8.9. 2013)

Die Kommission stimmt dem Antrag zu. Auf den Friedhöfen Uckerath und Hennef-Steinstraße werden jeweils 2 x 2 Transportwagenstationen installiert, bei denen sich Besucher mit Transportbedarf für die Gräberherrichtung einen Handwagen ausleihen können. Wie bei Einkaufswagen wird der Nutzer durch einen 2-Euro-Pfand zum Zurückstellen der Wagen an der Station angehalten. Sollte sich das System bewähren, wird es auf andere Friedhöfe ausgedehnt.

TOP 2: Aufstellung von Bänken im Ruhewald (SPD-Antrag vom 23.9.2013)

Die Kommission stimmt dem Antrag zu. Trotz der damit voraussichtlich zunehmenden Müllablagerungen und steigenden Vandalismusgefahr soll damit dem Wunsch vieler Besucher nach einem Sitzplatz am Ruhewald entsprochen werden. Die Bank soll allerdings außerhalb der bewaldeten Fläche aufgestellt werden. Falls sich negative Begleiterscheinungen häufen, wird die Bank wieder entfernt.

TOP 3: Straßenbäume, Dambroich, Pleistalstraße Nr. 28 u. 48

Nr. 28: Die Schadenssymptome im Pflasterbereich sind derzeit noch nicht so gravierend, dass eine Beseitigung der Linde angezeigt wäre. Einer fortschreitenden Wurzelausbreitung soll mit einem starken Kronenrückschnitt begegnet werden.
Nr. 48: s. o.. Hier erfolgt zusätzlich eine Korrektur des Pflasters.

TOP 4, Bepflanzung Kapelle Geistingen, Bergstraße/Sövenener Straße

Der überalterte und sehr heterogene Gehölzbestand im Umfeld der Geistinger Kapelle (Schulstraße) überzeugt gestalterisch nicht mehr und ist schwer zu pflegen. Die Kommission stimmt einem Austausch des Bewuchses zugunsten einer Eiben-Neupflanzung zu. Vorab sollen die unmittelbaren Nachbarn konsultiert werden.

TOP 5: Lindenbestand Stettiner Straße

Um durch Wurzelwachstum hervorgerufene Pflasterschäden in der Stettiner zu begegnen wurde 2004 die nicht mehr sanierungsfähigen Baumstandorten neubepflanzt, die Baumscheiben vergrößert und das Pflasterschäden ausgeglichen. Aktuell wurden – wie den Anwohnern zugesagt – die Baumkronen im unteren Bereich stark zurückgeschnitten. Bei dem derzeitigen Erscheinungsbild und bei den hier gegebenen räumlichen Verhältnissen sah die Kommission keinen Anlass für weitere Korrekturen.

TOP 6: Platanen Im Magdhof, Altenbödingen

Die Platanen in der Wohnstraße Im Magdhof in Altenbödingen zeigen alle Nachteile dieser Baumart, wie sie auch an anderen Standorten in Hennef auftreten: Der Kronen und Stammzuwachs ist derart massiv, dass sie die vorhandenen, ohnehin zu klein bemessenen Einfassungen „sprengen“. Aufgrund der Größe der Bäume ist eine Umformung zu Formschnittgehölzen – anders als in der Dickstraße – hier nicht mehr möglich. Zudem ist die Platane ein typischer Baum für ein urbanes Umfeld mit moderner, städtischer Architektur und entsprechend großen Straßenquerschnitten und Plätzen. Da sie darüber hinaus wenig „ökologische“ Vorteile für die heimische Tierarten bieten (struktur- und nischenarmes Grundgerüst, schwer aufschließbares Laub, geringer Beitrag zur Humusbildung), stimmt die Kommission dem Wunsch der Anlieger und dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Platanen zu entfernen und gegen geeignete Bäume auszutauschen.

TOP 7: Baumartenwahl Westerwaldstraße

Eine Entscheidung über die Baumarten an der Westerwaldstraße wird bis zur Neukonzeption der dortigen Straßenbeleuchtung zurückgestellt.



J. Oppermann